

DORIS VATERLAUS, LOHN-AMMANNSEGG

Erfolg mit akustischen Signalen

Im Mai findet auf dem Balmberg ein Seminar zu TAGteach statt. Bei dieser amerikanischen Lernmethode kommen akustische Signale zum Einsatz. Angesprochen sind Personen, die Menschen oder auch Tiere ausbilden.

Doris Vaterlaus halt ihrer Hündin Stella ein Schild vors Gesicht, auf dem gross geschrieben steht: «Sitz». Nach kurzer Zeit macht Stella Sitz. Vaterlaus markiert dieses Verhalten mit einem akustischen Zeichen – einem Click – und belohnt die Hündin mit einem Hundebiskuit. Das gleiche funktioniert mit den Befehlen «Platz» und «Steh». «Natürlich kann Stella nicht lesen», erklärt Doris Vaterlaus. Die Hündin kann sich hingegen merken, zu welchem «Bild» welcher Befehl gehört. «Für einen Gag haben wir diese Befehle antrainiert», erklärt die Hundetrainerin. Mit Hilfe des Clicker-Trainings.

Auch bei Menschen

Was mit Hunden funktioniert, funktioniert auch mit anderen Tieren – zum Beispiel arbeitet Vaterlaus auch mit Papageien, Katzen oder Pferden – und gar mit Menschen. Es handelt sich dabei um die Lernmethode TAGteach, die ihren Ursprung in den USA hat. «Teaching with Acoustical Guidance» heisst soviel wie Lehren mit akustischer Hilfe. Dabei werden im Voraus vereinbarte Zwischenziele akustisch markiert, jedesmal, wenn sie vom Lernenden erreicht werden. Anschliessend wird die Ausführung – wie zuvor ebenfalls vereinbart – belohnt.

Während bei Tieren das akustische Signal meist ein Klicken oder Schnalzen ist, handelt es sich bei Menschen um einen speziellen Ton, der keine Bedeutung im alltäglichen Leben hat. «Wichtig ist, dass dieser Ton gemeinsam vereinbart wird», erklärt Vaterlaus, die in Lohn-Ammannsegg seit 1994 Clicker Training für Hunde anbietet.

Zum ersten Mal organisiert sie in der Schweiz ein Seminar zum Thema TAGteach. Dieses findet Anfang Mai auf dem



Mit Hilfe akustischer Signale bringt Hundetrainerin Doris Vaterlaus ihrer Hündin Stella sogar das «Lesen» bei.

Beat Mathys

Balmberg statt. Als Referentin konnte sie die Amerikanerin Theresa McKeon gewinnen (siehe Kasten).

Positives wird betont

TAGteach sei für die Lernenden sehr motivierend, erklärt Doris Vaterlaus. «Einerseits wegen der in Aussicht gestellten Belohnung, andererseits betont die Methode das Positive und nicht das Negative im Lernprozess», führt sie aus. Es werden nicht Fehler korrigiert, sondern das erreichte Verhalten belohnt. Das verbessere die Kommunikation zwischen Lehrer und Lernenden

und es werde ein alternatives Verhalten antrainiert, erklärt Vaterlaus.

«Auch wenn das Negative übersehen wird, werden falsche Prozesse nicht einfach weiter laufen gelassen», betont sie hingegen. In solchen Fällen macht die Hundetrainerin einen Schritt zurück und baut auf dem bereits Gelernten einen neuen Schritt auf eine andere Art auf. Eine Form von Korrektur kennt Vaterlaus allerdings. «Ich nehme Aufmerksamkeit weg», erklärt sie. Dann kehrt sie dem Hund den Rücken zu oder läuft ihm gar davon.

TAGTEACH

Lernen in drei Schritten

TAGteach stammt aus den USA und bezeichnet das Lernen mit akustischer Hilfe. Der Lern- und Lehrprozess erfolgt in drei Schritten. In einem ersten Schritt vereinbaren Lehrer und Auszubildender gemeinsam das gewünschte Verhalten, den TAG-Punkt. Im zweiten Schritt wird das Erreichen des TAG-Punktes mit einem speziellen Ton definiert und hervorgehoben. Der Ton bedeutet ganz präzise «jajowohl, Ziel erreicht». Der dritte Schritt belohnt die Ausführung. Diese Belohnung ist sehr motivierend und führt beim Lernenden zu einer hohen, selbstmotivierten Leistungsbereitschaft.

Am 9. und 10. Mai findet zum Thema TAGteach ein Einführungsseminar auf dem Balmberg statt. Es richtet sich an Ausbilder für Erwachsene und Kinder, Lehrer, Hunde- und Tiertrainer, Sportlehrer, Physiotherapeuten, Pädagogen, Heilpädagogen. Referentin auf dem Balmberg ist Theresa McKeon, Vizepräsidentin von TAGteach International. Die Teilnehmer erhalten nach bestandem Test ein Zertifikat. Es hat noch freie Plätze. Informationen/Anmeldung bei Doris Vaterlaus 032 672 45 12. **nah**

Den Erfolg der TAGteach-Methode erklärt sich Vaterlaus nicht nur durch die hohe Selbstmotivation der Lernenden. «Auch das akustische Signal trägt dazu bei», sagt sie. Das Signal ist eindeutig, einfach und ertönt nur, wenn das vereinbarte Ziel tatsächlich erreicht wurde. Und es gelangt direkt ins limbische System, ins emotionale Zentrum des Gehirns. «Es ist immer wieder erstaunlich, wie schnell damit etwas gelernt werden kann», nennt Vaterlaus einen weiteren Vorzug der Methode.

NADJA HUGI

• www.clicker.ch